

# Cenk – der zynische Charmeur im Gweyhuus

**Es war die schrägste Nacht seines Lebens, diese Hochzeit der Cousine, und ausgerechnet noch an Silvester. Alles wahr oder was? Das spielte gar keine Rolle. Der Comedy-Newcomer Cenk beschenkte sein Publikum mit charmanter Erzählkunst und funkelndem Zynismus.**

«Haben wir verheiratete Pärchen im Saal?» Cenk wusste sofort, die Gunst des Publikums für sich zu gewinnen. «Wie gut», meinte er sogleich «vor Verliebten aufzutreten macht nämlich keinen Spass». Sofort war der heimelige Dachstock-Saal voller Gelächter, es reihten sich Satz für Satz Pointen aneinander. («Je länger ich zuhause bin, umso obdachloser sehe ich aus.») Cenk wurde den Gästen im Gweyhuus von Kulturforum-Präsident Thomas Wyss als neuer Stern am Comedy-Himmel vorgestellt. Ein Newcomer-Star also, der drauf und dran ist die Kleinkunst-Bühnen der Schweiz zu stürmen mit seiner zynisch-charmanten Erzählkunst. Alles wahr oder was? Das spielte dem Publikum am



Verschmitztes Schlitzohr und begnadeter Erzähler: Kabarettist Cenk im Gweyhuus.

vergangenen Freitagabend, 3. November, gar keine Rolle. Es liess sich mitreissen von den Geschehnissen rund um eine glamouröse Hochzeitsfeier in einer Turnhalle an Silvester, mit einigen Turbulenzen, aber doch schliesslichem Happy End in der Ausnüch-

terungszelle. Alles selbst erlebt! So versprühte es der Komiker und das glaubte man ihm gerne – wenigstens für ein, zwei Stunden.

## «Ein Schelm!»

In Jeans und T-Shirt, ohne jegliche

Attribute, unterhielt Cenk seine Gäste von der kleinen Bühne aus mit verschmitztem Charme und zynischer Erzählkunst. In der familiären Dachstock-Atmosphäre war es nicht schwierig, den Funken sofort aufs Publikum überspringen zu lassen. Es war angenehm begeistert und lachte viel. «Mit wenig kann er die Leute in den Bann ziehen», meinte Marianne, Mitorganisatorin vom Kulturforum. Besucherin Gisela ergänzte: «Spannend, was er erzählt. Es sind Geschichten, die eigentlich jeder erlebt.» Hin und weg waren Volker und Monika aus Reinach: «Er ist ein Schelm!», meinte er, und sie hingerissen: «Ein zauberhafter junger Mann! So viel Wärme kommt da rüber, aber auch Komik. Ich konnte nur noch lachen!» Im Backstage in der Pause, wo sich der Künstler bei Snacks und Drinks kurz ausruhte, wollte man dann aber doch von ihm wissen: Ist das alles wahr? «Alles 100 Prozent erfunden, vielleicht, vielleicht auch nicht», antwortete er souverän. «Diese Hochzeit in der Turnhalle, ja, die hat stattgefün-

den.» Der Rest sei zusammengewürfelt aus verschiedenen Lebenserfahrungen. Also auch die Ausnüchterungszelle? «Se non è vero, è ben trovato», lautet ein Sprichwort, für Schelme wie Cenk wie auf den Leib geschnitten. Er genoss die Atmosphäre im Gweyhuus. «Super schön! Sehr heimelig, familiär, ein warmer Empfang... fast wie eine Umarmung!»

## Geheimtipp

Der türkischstämmige Kabarettist, mit vollem Namen Cenk Korkmaz und beruflich zuvor Werbetexter, hat sich verliebt in die Kleinkunst. «Diese kleinen Kulturkommissionen in den Dörfern, so herzerwärmend, so nahe bei den Leuten!» Das Kulturforum Rickenbach organisiert zweimal im Jahr im familiären Gweyhuus einen Culture Club mit Comedy oder Konzerten. Das sind schimmernde Geheimtipps für treue Fans der guten Unterhaltung. Cenk hat die vielseitige Palette um eine Nuance bereichert.

*Ursula Koch-Egli*